



Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sirach 1, 10



Tief atmen...

Foto: Eva Amsler

Editorial

Steh' auf und sing!

Das ist die Übersetzung des Titels unseres Liederbuches, das wir seit einiger Zeit benutzen: «rise up»!

Es enthält bekannte und unbekannte Lieder durch mehrere Jahrhunderte. Wir sind also in der glücklichen Lage, mit dem «Evangelisch-reformierten Gesangbuch» und dem «rise up» eine reiche Auswahl an Liedern zu haben, die wir für jeden Anlass passend einsetzen können.

Eine erste Entdeckungsreise ins «rise up» wird das Bettagskonzert am 19.9. in Suhr sein (siehe Seite 2). «Konzert», weil der Chor alle Lieder vorsingen wird. Danach ist die Gemeinde zum Mitsingen eingeladen. Dabei muss niemand Angst vor falschen Tönen haben. Ich bin der Überzeugung, dass Gott uns das Singen als persönlichstes Ausdrucksmittel gegeben hat, damit wir singen. Wenn das Reden nicht mehr reicht und das Herz übertoll ist, dann ist da noch der Gesang. Wie es klingt, ist nicht so wichtig. Wir dürfen alle Gefühle, auch die schmerzlichsten, ausdrücken damit. In Gemeinschaft zu singen, oder auch nur mitzusummen oder mitzubrummen, bedeutet, das Menschsein zu teilen. Man hat herausgefunden, dass sich beim gemeinsamen Singen sogar in kurzer Zeit Atmung, Herzschlag und Hautwiderstand der Singenden angleichen.

Im geistlichen Leben singen wir vor Gott und für Gott. Wir bleiben Individuen, sind aber Gemeinschaft und singen als solche «wie aus einem Munde». Ursprünglich wurde aus diesem Grund in der Kirche nur einstimmig gesungen, und Luther hat gesagt: »Wer singt, betet doppelt«. Mit Liedern können wir ein Teil der Verkündigung sein und können unsere Seele erheben im Lobgesang.

Unser Körper wird zum Instrument, unser Atem wird zum Ton. Als Gott bei der Erschaffung des Menschen seinen Atem in den Klumpen Lehm hauchte, «wurde der Mensch zur lebendigen Seele».

So verbindet uns der Gesang im tiefsten Sinn mit dem Schöpfer. Es ist wichtig, dass wir uns dessen immer neu bewusst werden. Darum geht es, wenn wir neue und alte Lieder immer wieder und immer bewusster zum Klingen bringen.

Vielleicht haben Sie Lust, in den nächsten Wochen ab und zu völlig wertfrei, ohne an «richtig» oder «falsch» zu denken, Ihren Atem wahrzunehmen. Ich tue es in grosser Dankbarkeit dafür, dass ich atmen kann und denke dabei an all die Menschen, für die dies nicht mehr frei und selbstverständlich möglich ist.

Rise up – steh' auf, atme – singe!

Ruth Walker

Sie chöme und göhnd



Foto: Eva Amsler

Wohär chumi wohi gohni
Was blibt über d' Zyten us
Tusigi sind vor mir do gsi
D' Mönschheit stirbt no lang nid us

Chind und Enkel göhnd und chöme
Jedes uf sim eigne Wäg
Gärn wett me si chli verwöhne
Brugge baue oder Stäg

Star und Schwalbe göhnd und chöme
Folge ihrer gheimen Uhr
Will si gar nid anders chöne
Nach em Gsetz vo der Natur

Fluet und Ebbe d' Jahreszyte
Hell und dunkel Tag und Nacht
Niemer chönnti das bestrite
D' Wält isch nid vo Mönsche gmacht

Robert Amsler

Ein neues Angebot

Mittagstisch

Bereits zweimal hat das neue Angebot «Mittagstisch» im Länzihuus stattgefunden. Am 23. Juni wurde syrisch und am 25. August türkisch gekocht. Eingeladen sind alle Menschen, die in unseren Dörfern wohnen, arbeiten usw. Wir freuen uns auf alle Generationen jeglichen kulturellen Hintergrunds.

Die Idee ist, dass jeweils 2-3 Leute entsprechend ihrer Tradition ein Gastmahl zubereiten. 2-3 Leute anderen kulturellen Hintergrunds assistieren dabei und helfen, wenn möglich, beim Einkauf, um so zugleich einen Einblick in die jeweilige «kulinarische Tradition» zu gewinnen. Drei weitere Personen sind für den Abwasch verantwortlich.

Offeriert wird das Menu in einer Fleisch- und Vegi-Variante. Alternativ gibt es als Kindermenu immer auch Geflügelwienli & Zopf mit Saisongemüse-Dip.

Das Angebot lebt von den jüngeren und älteren Gästen, die sich auf die jeweiligen Überraschungsbüffets (aus unterschiedlichen Kulturen) einlassen und die Begegnung und Gemeinschaft mit anderen Dorfbewohner:innen schätzen.

Der aktuelle Flyer mit Anmeldetool wird jeweils auf der Frontseite unserer Website aufgeschaltet: www.suhu.ch. Flyer liegen in beiden Kirchen und im Länzihuus auf. Das Essen findet einmal monatlich an einem Donnerstagmittag statt. Ich würde mich sehr freuen, auch Sie beim nächsten Mittagstisch am Donnerstag, 29. September im Länzihuus anzutreffen, wenn «die Schweiz» zum Gastmahl einlädt!

Karin Hoffmann, Sozialdiakonin



Das Küchenteam vom 1. Mittagstisch

Foto: zVg

Integrative Freiwilligenarbeit

Das Ziel unserer integrativen Freiwilligenarbeit ist die Förderung des guten «Miteinanders» aller Dorfbewohner:innen. Wer interessiert ist, sich konkret einzubringen, findet auf der Website der Kirchgemeinde (www.suhu.ch) eine Liste mit konkreten Möglichkeiten und weiteren Informationen zur freiwilligen Mitarbeit. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Sie dürfen sich gerne auch bei mir persönlich melden: k.hoffmann@suhu.ch / 062 842 33 16.

Kollekten

ERGEBNISSE JULI	CHF
Verein Entlastungsdienste	127.-
Diaconia, Internationale Hilfe, Dorf der Hoffnung, Armenien	263.-
Kantonalkollekte Schweizer Kirchen	110.-
TearFund, Bildung für (Aids-) Waisen in Sambia	216.-
Stiftung Kinderhilfe Peru	148.-

Taufen

IM JULI
Andrin Myles Schmid, Sohn von Sarah und Michael Schmid aus Suhr, in der Kirche Suhr

Verstorben

IM JULI
Daniel Walter Theiler aus Hunzenschwil, 61-jährig
Fritz Wälti aus Suhr, 88-jährig
Heinz Wiederkehr aus Suhr, 90-jährig
Heinrich Schönenberger aus Hunzenschwil, 95-jährig
Caterina Maurer-Späti aus Suhr, 52-jährig

Trauungen

IM JULI
Marina Kläy und Fabian Rickenbacher aus Holderbank, Trauung in Suhr
Raphaela Zimmermann und Raphael Blank aus Hunzenschwil, Trauung in Aarburg

Voranzeige Exerzitienkurs

Oktober bis Dezember 2022, Buchs/Hunzenschwil



Foto: Nica Spreng

Sogenannte «geistliche Übungen» im Alltag laden ein, sich für einige Wochen auf frische Pfade des Glaubens zu begeben: Es geht darum hinzuspüren, wo Gott mich zu mehr Leben, Glauben, Hoffnung, Liebe – in die Weite – führt. Bewusst suchen wir mitten im Trubel und in den persönlichen Herausforderungen unserer Leben Stille und die Nähe Gottes. An den Kursabenden erhalten wir Begleitmaterial, das uns Impulse zum Gebet und Nachdenken für die kommende Woche gibt. Das Innehalten und Verweilen lässt uns so, spannend und inspirierend, Gottes Spuren in unserem Leben entdecken.

Der Kurs ist gut geeignet für Menschen, die so etwas noch nie gemacht haben und sich eine Vertiefung des Glaubens wünschen.

Wer unsicher ist, ob das für sie/ihn etwas wäre, kommt am besten an den Infoabend, da gibt es eine erste Einführung in das Abenteuer: am 23. September um 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus in Buchs.

Die Daten der Kursabende sind: 27.10.22/04.11.22/11.11.22/18.11.22/25.11.22/02.12.22. Es empfiehlt sich, alle Abende zu besuchen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, und ich bitte um Anmeldung bis zum 26. September. Sie sind ganz herzlich eingeladen.

Kursausschreibungen liegen in den Kirchen und Kirchengemeindehäusern auf und sind auf der Website zu finden. Bitte melden Sie sich bei Fragen oder Unklarheiten bei mir.

Pfrn. Nica Spreng

Weihnachtsmusical

Sonntag, 27. November 2022, 16.00 Uhr, Kirche Hunzenschwil

Kaum ist der Sommer vorbei, steht wieder das Weihnachtsmusical vor der Tür. Mehr Infos sowie die Anmeldung findet ihr auf www.suhu.ch. Anmeldeschluss ist der 12. September.

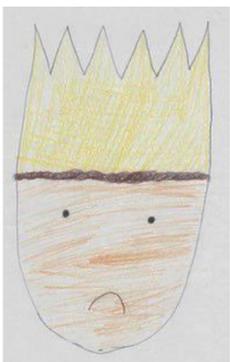
Wir spielen die Geschichte vom «Traurige König»: Ein trauriger König, der seit vielen Jahren nicht mehr gelacht hat, bekommt eines Tages Besuch von drei weitherge-reisten Königen. Sie suchen nach einem Neugeborenen, von dem gesagt wird, es sei nicht nur der mächtigste König sondern auch der Heiland, der Retter der Welt!

Der traurige König entscheidet sich, die Besucher zu begleiten und macht sich auf eine Reise, die sein ganzes Leben verändert.

Die Leitung des Chores wird in diesem Jahr von einer unserer Ka-

techetinnen, Rahel Gysi, übernommen. Die Theaterregie führt wieder Mirjam Wiggenhauser.

Rahel Gysi und Mirjam Wiggenhauser



Monatspredigt



Predigt zu Gen 2,9ff: Dankbarkeit

9 Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. ... 15 Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. 16 Dann gebot Gott, der Herr, dem Menschen: Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, 17 doch vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen; denn sobald du davon isst, wirst du sterben.

Dankbarkeit: Das ist das Thema im September, wenn wir gemeinsam den Erntedank feiern und unseren Dank ausdrücken für alles, was uns geschenkt ist. Auf den ersten Blick hat der biblische Text aus der Genesis aber so gar nichts zu tun mit dem Thema, oder? Ich finde aber, es ist einer, der einige ganz grundlegende Wahrheiten zum Ausdruck bringt, wie der Mensch sich zur Dankbarkeit verhält.

Adam und Eva werden von Gott mit viel Liebe und Sorgfalt geschaffen und in einen Garten gesetzt, in dem es ihnen an nichts fehlt – nicht umsonst wird er landläufig «Paradies» genannt. Die beiden Menschen sind in jeder Hinsicht unschuldig, sie kennen keine Scham und leben ein rundum sorgloses Leben. Sie dürfen alles tun und lassen im Garten, was sie wollen – mit einer einzigen Ausnahme: Sie dürfen nicht vom Baum in der Mitte essen. Nicht, weil Gott sie ärgern will, sondern weil er um die Folgen weiss und sie davor bewahren möchte.

Das klappt so lange gut, bis sich die listige Schlange einmischt und die beiden verführt, so dass sie tatsächlich von dem verbotenen Baum essen. Wie ist das möglich, fragt man sich? Die beiden hatten

doch hundert Gründe zum Dankbarsein: Sie hatten Essen, Trinken, Gesellschaft, Liebe und eine direkte Beziehung zu Gott. All das setzen sie gedankenlos aufs Spiel für eine Frucht – und sie verlieren das Spiel und müssen den Garten verlassen.

Stellen wir uns das Paradies einmal ganz plastisch vor: Da gibt es jede Art von Fruchtbäumen, die man sich denken kann – Mangos, Bananen, Granatäpfel, Birnen, Kirschen. Und trotz der Fülle sind sie nicht interessant. Interessant ist die eine Frucht, die Gott verboten hat.

Ich sehe darin einen zutiefst menschlichen Mechanismus: Wir konzentrieren uns automatisch nicht auf das, was erlaubt ist, sondern auf das, was verboten ist. Nicht auf das Positive, sondern auf das Negative. Nicht auf das, was wir können, sondern auf das, was wir nicht können. Genau wie Adam und Eva: Statt das Viele zu schätzen, das sie haben, wollen sie das Eine, das sie nicht haben: Die Frucht vom Baum der Erkenntnis.

Ist es nicht genau dieser Mechanismus, der uns Menschen das Dankbarsein so schwer macht? Dass wir immer das im Blick haben, was nicht ist, oder noch nicht ist, oder nicht mehr ist und darüber das Gespür für das rechte Verhältnis

verlieren? Denn dankbar sein, bedeutet doch eigentlich nichts anderes, als bewusst hinzuschauen auf die Dinge, die schon da sind, die gut sind, die uns bereichern und anzuerkennen, dass sie uns geschenkt sind und wir Grund haben zum Danke sagen. Die Geschichte von Eva und Adam zeigt uns, dass das gar nicht so einfach ist...

Wofür sind Sie dankbar? Was gibt es in Ihrem Leben, das einmalig und ein Geschenk ist? Machen Sie sich doch eine Liste und hängen sie diese an den Kühlschrank. Jedes Mal, wenn Ihnen etwas einfällt, wofür Sie dankbar sind, schreiben Sie es dazu. Sie werden staunen, wie viel da in wenigen Tagen zusammenkommt. Wenn Sie mögen, bringen Sie die Liste am 4. September mit in den Gottesdienst nach Suhr: Da wollen wir gemeinsam eine Dankesfeier machen und unser Beschenktsein zum Ausdruck bringen. Sie sind herzlich eingeladen!

P.S. Die Wissenschaft hat übrigens nachgewiesen, dass das Führen eine Dankbarkeits-Liste nachweislich zufriedener und ausgeglichener macht...

Pfarrerin Kathrin Remund

Rückblick Gemeindetag Hunzenschwil: Mehr Überraschungen im Alltag



Konzert der Musikgesellschaft Hunzenschwil-Schafisheim

Foto: zvg

Unser Gemeindetag fand auch dieses Jahr wieder im und um den festlich geschmückten Forstschopf Hunzenschwil statt. Der Kirchenchor Suhr-Hunzenschwil und die Musikgesellschaft Hunzenschwil-Schafisheim sorgten für einen abwechslungsreichen und fröhlichen

musikalischen Rahmen.

Pfarrerin Nica Spreng hatte den Anlass zusammen mit einem Team vorbereitet. Sie führte auf gedankenreiche und unterhaltsame Weise durch den Gottesdienst. Ein Wein-Quiz aktivierte die Besucher:innen und führte zugleich ins

Thema der Predigt ein, da ihr Kollege, Andreas Hunziker, über die Hochzeit in Kana (Joh 2,1-11) sprach: Bei Jesu erstem Auftritt in der Öffentlichkeit zeigt sich Gottes Grosszügigkeit. Die Erzählung ist voller Überraschungen und stellt uns Heutigen die Frage, ob wir – geleitet von Sachzwängen, Vorschriften und Gewohnheiten – in unserem individuellen und gemeinschaftlichen Leben nicht immer wieder erstaunlich überraschungsresistent sind.

In Anschluss an den Gottesdienst gab es ein Konzert der Musikgesellschaft. Das gelungene Fest klang mit guten Gesprächen und einem feinen Salat- und Dessertbuffet bei wunderbarem Sommerwetter aus.

Martin Junghans

Mitsingkonzert zum Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 18. September 2022, 17.00 Uhr, Kirche Suhr

Das «rise up»-Liederbuch, das wir vor der Pandemie angeschafft haben, wird nun allmählich integriert in das Gemeindeleben. Das freut mich sehr, und ich habe mir vorgenommen, in einigen Veranstaltungen zu einer Entdeckungreise ins neue Gesangbuch einzuladen.

Im Mitsingkonzert am Betttag werden der Chor, die Gemeinde und

der Organist gemeinsam Lieder entdecken zu den Themen «Dank, Busse und Gebet». Der Chor wird als Vorsänger die Lieder einführen. Beim gemeinsamen Nachsingen dürfen Sie ohne Angst mitmachen: Es gibt keine falschen Töne! Ausserdem gibt es auch im «rise up» bekannte Lieder. Auch diese gehören zum Programm. Zwischen den Ge-

sängen wird unser Organist Thys Grobelenk mit passenden Improvisationen überleiten.

Also: rise up and sing! Kommen Sie, singen Sie mit!

Ruth Walker

Sommerhighlights



Gruppenfoto LADAKI

Foto: zVg



Gruppenfoto Team Rot vom Angebot «Treffpunkt»

Foto: zVg

Rückblick Bierwanderung

MoM (Abk. von «Mann o Mann») ist die Männergruppe der reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil. Wir treffen uns einmal monatlich, meistens am Freitagabend, und unternehmen etwas oder tauschen uns zu Lebens- und Glaubenthemen aus.

Am Samstag, 11. Juni machten wir uns zu dritt bei schönstem Sommerwetter zur 1. Suhrentaler Bierwanderung auf. Die Anreise nach Muhen erfolgte selbstverständlich mit dem Zug... Dort wurden wir mit einem Bierglas, einem kleinen Rucksack und den Gut-

scheinheften ausgerüstet. Dann ging es los durch Feld und Wald zu den acht Posten, wo man jeweils drei Biere aus der Region kosten konnte. An manchen Ständen gab es auch etwas zu beissen und Sitzgelegenheiten zum Verweilen.

Der Anlass war top organisiert und es kam auch nicht zu grossen Wartezeiten an den Posten. Wir hoffen und freuen uns auf eine Fortsetzung!

Daniel Gugger



Die MoM-Gruppe an einem Posten der Bierwanderung

Foto: zVg

Frauen morgen Suhr

Samstag, 10. September, 9 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr

«Vergeben? – Unmöglich, es schmerzt zu sehr...»

Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn Menschen sich für ihre Nächsten engagieren. Was bedeutet diese Notwendigkeit für uns Frauen und Christinnen?

Was ist mein persönlicher Auftrag? Prägen wir unsere Gesellschaft oder prägt sie uns?

Nach einem Input diskutieren wir über unsere Rolle in der Gesellschaft.

Referentin: Therese Dietiker

Therese Dietiker ist Sozialarbeiterin und Grossrätin. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und wohnt in Aarau.



Foto: Pixabay

Rückblick Lager für daheimgebliebene Kinder und Treffpunkt Freitagabend

Erfreut darf ich auf zwei vergangene Sommerhighlights zurückblicken.

Treffpunkt

Starten möchte ich beim Freitagabend, 17. Juni, als das erste Mal ein Oberstufentreff (7.-9. Klasse) und ein Treffpunkt-Abend (4.-6. Klasse) gemeinsam stattfanden.

Bei schönem Wetter besammelten wir uns in der Nähe des Waldes. Fünf Jungs aus dem Oberstufentreff hatten schon im Voraus das Spielfeld vorbereitet. So ging es nach einer kurzen Erklärung und dem Teambilden gleich los. Knapp zwei Stunden spielten wir im Wald. Es wurde gerannt, versteckt und alles daran gegeben, die Flaggen der anderen Teams zu er-

obern. Der Abend war ein voller Erfolg.

LADAKI

Mit etwas mehr Aufwand verbunden war das zweite Sommerhighlight. Mit der Hilfe von 14 motivierten Teenies, Tabea Studiger und der Vikarin Leandra Zeller stellten wir ein Tageslager für zuhause gebliebene Kinder auf die Beine. Das Thema war: «Filmstudio Länzihuus ... und Action».

Unser Filmstudioteam nahm die 34 angemeldeten Kids mit auf die Reise in die Vergangenheit und ihre berühmten Blockbusters, denn aufgrund von Geldsorgen, musste dringend ein neuer her. In drei Filmteams entstanden während der Woche abenteuerliche Filme, welche

bei der grossen Film Premiere am Freitag von den Eltern bewundert werden durften. Unsere in der Woche liebgewonnen Filmkids wurden mit grossen Applaus auf dem roten Teppich begrüsst und mit einem süssen Apero nach der Vorstellung verdankt.

Immer wieder durfte ich in dieser Woche auch über die Hilfsleidenden staunen. Ihr Engagement beeindruckt mich.

Dass wir im Lager auch Ukrainische Kinder begrüssen und begeistern durften, fand ich speziell schön.

Nun freue ich mich auf einen Herbst, der an den Ereignissen vom Sommer anknüpfen darf.

Joel Ringgenberg

Nächstes Café Theophilo

Mittwoch, 7. September 2022, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr

Man muss im Apostel Paulus (ca. 10-60 n.Chr.) keinen Verfälscher der einfachen und frohen Botschaft Jesu sehen (Nietzsche), um sich zu fragen, ob das Nachdenken über den Glauben wirklich so kompliziert sein muss. Manch einer liest zur eigenen Erbauung lieber die Geschichten und Gleichnisse der Evangelien, als sich über den Gedankengängen der paulinischen Briefe den Kopf zu zerbrechen.

Auf der anderen Seite hat die Grundsätzlichkeit von Paulus' Denken immer auch fasziniert. Bedeutende Neuaufbrüche in Kirche und Theologie (Aurelius Augustinus, Martin Luther, Karl Barth) verdanken sich massgeblich der Auseinandersetzung mit seinen Briefen. Paulus möchte verstehen, was er glaubt. Und weil er verstanden zu haben glaubt, dass es die «Wahrheit des Evangeliums» ist, die sein eigenes Leben frei und lebendig macht, darum argumentiert, bittet und ermahnt er die Adressaten seiner Schreiben so eindringlich.

Wir werden uns vor allem mit dem Galaterbrief beschäftigen. Anlass zu diesem Schreiben war der Einfluss von «judaisierenden» Mis-



Rembrandt, Der Apostel Paulus (1657)

de Gottes und nicht aufgrund eigener Leistungen oder der religiösen, nationalen, sozialen oder geschlechtlichen Herkunft.

Es wird bezweifelt, dass Paulus die Galater überzeugen konnte. Ob er bei uns erfolgreicher ist? Der Anlass ist offen für alle Interessierten. Wir lesen und diskutieren ausgewählte Passagen aus dem Galaterbrief. Ergänzend gebe ich historische und theologische Impulse. Man kann auch einzelne Abende besuchen.

Daten

- Mittwoch, 7. Sept
- Donnerstag, 15. Sept.
- Donnerstag, 22. Sept.

jeweils 19.30-21 Uhr im Länzihuus (Bachstrasse 27, Suhr)

Pfr. Andreas Hunziker

sionaren, welche die Beschneidung der Heidenchristen forderten. Anscheinend hatten sie in Galatien beträchtlichen Erfolg. Paulus ist überzeugt, dass die Galater damit ihre durch den Glauben gewonnene Freiheit aufs Spiel setzen. Darum erzählt er im ersten Teil des Briefes (Gal 1,10-2,21) autobiographisch, welche Erfahrungen ihn selbst zum Apostel gemacht haben. Im zweiten Teil (Gal 3,1-5,12) wird Paulus grundsätzlicher: Wer an Jesus Christus glaubt, findet seine Identität im Vertrauen auf die Gna-

Heinzaroma

Gott
het immer no kes Smartphone
und mer allhändvoll z tue
Wenns em nume nid verleidet

Heinz Schmid



Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 4. SEPTEMBER	9.30 Uhr Dankesfeier Pfrn. Eva Hess Taufe von Andrin Enea Suter Kollekte: Brot für alle Anschliessend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Jürg Steiner (Pfarrer aus Ruppertswil) Thema: «Wunder» Kollekte: Brot für alle
FREITAG 9. SEPTEMBER	19.30 Uhr Abendfeier Pfrn. Eva Hess Kirchenchor Kollekte: Spendgut	Siehe Suhr Das Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 11. SEPTEMBER	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Spendgut
SONNTAG 18. SEPTEMBER	9.30 Uhr Gottesdienst am Betttag mit Abendmahl Pfrn. Kathrin Remund Kantonalkollekte: Cartons du Coeur, Aargau	9.30 Uhr Gottesdienst am Betttag mit Abendmahl Pfrn. Nica Spreng Mitwirkung Gospelchor Anschliessend Apéro Kantonalkollekte: Cartons du Coeur, Aargau
SONNTAG 25. SEPTEMBER	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst im Länzihuus Pfrn. Kathrin Remund und Pfrn. Nica Spreng Thema: «Kann man Gott beweisen?» Musik: Noëmi Schär, Nelli Peters und JugendBand Taufe von Serafina Zinniker Kollekte: Kinderheim PeCa, Rumänien Anschliessend Mittagessen	Siehe Suhr Das Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 2. OKTOBER	Siehe Hunzenschwil Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Kathrin Remund Kollekte: Therapeutisches Wohnheim Pegasus, Basel

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

- Frauenmorgen**
Samstag, 10. September, 9.00 Uhr, Länzihuus, siehe Seite 3
- Bettagskonzert**
Sonntag, 18. September, 17.00 Uhr, Länzihuus, siehe Seite 2
- Café Theophilo, 19.30 Uhr**, Länzihuus, siehe Seite 3
Mittwoch, 7. September, Donnerstag, 15. September, Donnerstag, 22. September,
- Infoabend Exerzitienkurs**
Freitag, 23. September, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs, siehe Seite 3

Amtswochen

IN SUHR
Woche 35, 37, 38 Pfrn. Eva Hess
Pfrn. Kathrin Remund
Woche 36, 39 Pfr. Andreas Hunziker

IN HUNZENSCHWIL
Wochen 35 bis 39 Pfrn. Nica Spreng

Adressen

PFARRAMT SUHR
Pfarrer Kathrin Remund
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrer Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL
Pfarrer Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend des Gottesdienstes, 18 Uhr** unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:
50-6192-5

Sammlungen:
50-10012-2

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

KINDER UND JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

ORGELDIENT SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGELDIENT HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Mirjam Wiggenhauser, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch



ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr,
Tel. 062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

Redaktion
Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich),
Mirjam Wiggenhauser (Layout),
Robert Walker
Redaktionsschluss für die Oktober 2022-Ausgabe: Mittwoch, 7.9.2022

FÜR ALLE IN SUHR

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr
Gemeindegebet
6./13./20./27. September, Länzihuus

Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Mittwochskaffee
7. September, Länzihuus

Mittwoch, 9 – 11 Uhr
Kreatives Werken
14./21./28. September, Länzihuus

Freitag, 9 – 10.30 Uhr
Lesekreis
16. September, Länzihuus, weitere Informationen bei Pfr. A. Hunziker

Freitagabend
Männerabend «MoM»
16. September
Infos bei Daniel Gugger

Donnerstag, 12.15 – 14 Uhr
Mittagstisch

29. September
Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer SCHWEIZER GASTGEBER:INNEN überraschen. Infos bei SD Karin Hoffmann oder auf der Website

FÜR JUNGE IN SUHR

Eltern-Kind-Singen
Auskunft und Anmeldung bei Pfrn. Kathrin Remund

Freitag, 19 – 21 Uhr
Fiire mit de Chliine
2. September, Reformierte Kirche

Freitag und Samstag
Treffpunkt für 4. – 6. Klasse
23. – 24. September, Länzihuus
Anmeldung und Infos bei Joel Ringgenberg

Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr
KidsClub
24. September, Turnhalle Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

Jeweils einmal monatlich
Oberstufentreff

Auskunft und Anmeldung bei Joel Ringgenberg

60PLUS IN SUHR

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

13. September Pfrn. Eva Hess
27. September, Pfr. Andreas Hunziker

Donnerstag, 14 Uhr
60plus Seniorennachmittag

8. September, Länzihuus
«Verspätete Hochzeitsreise» Pfr. Andreas Hunziker berichtet von Tansania

Mittwoch, 11.30 Uhr
Suhrer Mittagstisch 60+

21. September, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

60PLUS IN HUNZENSCHWIL

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr
Seniorenmittag

1. September, Länzerthus Ruppertswil

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr
Gottesdienste im Länzerthus Ruppertswil

1. September, Pfrn. Nica Spreng
8. September, Pfr. Stefan Huber
15. September, Pfrn. Astrid Köning
22. September, Pfr. Stefan Huber

Donnerstag
60plus Nachmittag

22. September, 13 Uhr
Leichte Wanderung, Auskunft und Anmeldung bei Agnes Hasler,
079 664 33 81

Erster Aargauer Familientag

Am 17.9. findet der erste aargauische Familientag statt. Auch die Gemeinde Suhr wird mitmachen – neben vielen anderen auch wir als Kirchgemeinde!

Sie finden uns von 13 - 16 Uhr auf dem Kinderflohmarkt beim Schulhaus Vinci, wo wir mit einem spielerischen Angebot für alle Altersgruppen präsent sein werden. Wir freuen uns, auch viele kleine und grosse Mitglieder unserer Kirchgemeinde dort zu treffen!

Pfrn. Kathrin Remund, Jugendarbeiter Joel Ringgenberg